



Bild: mst

Gian-Luca Bona (CEO Empa), Thomas Scheitlin (Stadtpräsident), Sebastian Wörwag (Rektor FHS St.Gallen) und Christoph Müller (Leiter Geschäftsstelle Startfeld) (von links).

Startfeld St.Gallen

NEUER VEREIN will Jungunternehmer beraten

Den Jungunternehmern soll der Start erleichtert werden. Deshalb wurde der Verein Startfeld ins Leben gerufen. So will man eine Abwanderung verhindern.

Laut Stadtpräsident Thomas Scheitlin gibt es in der Ostschweiz rund 1'000 Neugründungen pro Jahr. «Startups und Spin-Offs wandern jedoch mangels Angebot in umliegende Technoparks ab.» Doch Neugründungen sollten in der Ostschweiz gehalten werden. Die Stadt St.Gallen hat mit der Universität St.Gallen IISG, der FHS St.Gallen, der Hochschule für angewandte Wissenschaften und dem tebo Technologiezentrum

für die Euregio Bodensee an der Empa die Initiative gestartet. «Wir wollen eine Plattform für qualifizierte Arbeitskräfte schaffen», so der Stadtpräsident weiter. Der Verein Startfeld ist eine zentrale Geschäftsstelle für Jungunternehmer. Hier werden sie durch Mentoren beraten und auch betreut. Markus Brönnimann, Verwaltungsdirektor IISG, erklärt: «Wir wollen jungen Leuten nicht nur eine gute Ausbildung ermöglichen, sondern ihnen auch den Übergang in die Berufswelt erleichtern.» Nebst Beratungs- und Betreuungsmöglichkeiten steht den Jungunternehmern eine Immobilie für Begegnungen und Wissenstransfer zur Ver-



fügung. Eine noch zu gründende
Stiftung schliesst den ganzheitli-
chen Prozess der Unterstützung
mit der Bereitstellung von Frühfi-
nanzierungsgeldern ab. Im Dezem-
ber 2009 wurde der Verein gegrün-
det. Zum jetzigen Zeitpunkt stände
man bereits mit zehn Jungunter-
nehmungen in Kontakt. *mst*